

**R. OLDENBOURG****MÜNCHEN-BERLIN**

Diltheys Jugendgeschichte Hegels steht am Eingang einer Epoche der Wiedergeburt des Philosophen, als deren reifste und bedeutendste Frucht heute Rosenzweigs prächtige Arbeit vor uns liegt. Deutsche Lit.-Ztg.

Franz Rosenzweig

## Hegel und der Staat

### I. Band: Lebensstationen (1770—1806)

252 Seiten, geheftet M. 68.—, gebunden M. 90.—

#### Aus dem Inhalt:

Der Staat in Lehre und Leben der deutschen Aufklärung / Stuttgart / Tübingen / Bern (Kant) / Zwei politische Schriften / Frankfurt (Die kommende Metaphysik; Hölderlin; Kritik an Kants Sittenlehre) / Jena (Aussatz über die Behandlungsarten des Naturrechts 1802/1803 / Entwicklung der Systematik von 1803—1806; Geschichtsphilosophischer Teil.

### II. Band: Weltepochen (1806—1831)

260 Seiten, geheftet M. 72.—, gebunden M. 95.—

#### Aus dem Inhalt:

Napoleon: Hegel und Napoleon / Der Metaphysiker / Der Protestant; der Deutsche; der Konstitutionalist; der Irrrealist. Preußen: Hegel und Preußen / Die Rechtsphilosophie: Das Werden der Systematik; Recht; Familie; Gesellschaft; Staat und Staatsgesinnung; Verfassung; Heer; Metaphysik des Staates / Die Parteien und das System.

#### Aus den zahlreichen, ausnahmslos glänzenden Beurteilungen:

Prof. Hermann Nohl, Göttingen, schreibt in der Zeitschrift „Die Tat“: Unter dem Titel „Hegel und der Staat“ ist ein bedeutendes Buch von F. Rosenzweig erschienen, das des ernsthaftesten Studiums aller wert ist, die dem Problem „Hegel“ als des fast einzigen Versuchs einer vollständigen Organisation des weltgeschichtlichen Geistes zu einer systematischen Welt und dem Problem des deutschen Staatsgedankens in seinen tiefsten gedanklichen Grundlagen nachgehen.

„Vergangenheit und Gegenwart“: Ein der deutschen Forschung ein glänzendes Zeugnis ausstellendes Werk ist Rosenzweigs „Hegel und der Staat“. Die Heidelberger Akademie der Wissenschaften tat recht daran, dies Werk zu unterstützen, die schönste Ehrengabe zu Hegels 150. Geburtstag.

Breitagauer Zeitung: In dem vorliegenden Werke wird dem Denken und Schaffen des großen Philosophen ein Denkmal gesetzt, das uns weit eindringlicher die überragende Größe seines erhabenen Geistes einprägt als Ehrenmaler und Gedächtnisfeiern. Auf Grund langjähriger archaischer Studien wird hier zum ersten Male ein abgerundetes Bild vom Wesen der einflussreichsten politischen Theorien der Neuzeit gegeben. Zugleich erstreckt die Biographie, besser: die Seelengeschichte des großen Philosophen in lebhaftesten Farben vor den Augen des Lesers. Mit hinreißender, edler Sprache schildert der Verfasser Hegels geistigen und seelischen Werdegang.

Die Literatur über Hegel wird durch Rosenzweigs Werk um einen köstlichen Schatz bereichert, ja man kann ihm voraussetzen, daß es das klassische Hegelbuch werden wird.

„Weltwirtschaftliches Archiv“: Dies Werk stellt sich in die Reihe der der Entstehung des deutschen Nationalstaatsgedankens gewidmeten Forschungen und zeigt die Entwicklung der Ideen über den Staat bei Hegel in den verschiedenen äußeren Stadien seines Lebens. Die Beeinflussung durch die Revolution 1789 und 1830 sowie die Stellung zu dem monarchischen Staatssystem des napoleonischen Frankreich und Preußen, ferner Hegels Bedeutung für das Bismarcksche Reich sind in besonderer Weise herausgearbeitet worden.

„Der Aufbau“: Durch das Weltgeschehen der letzten Jahre, insbesondere durch die Revolution in Rußland und Deutschland, ist Hegel als Vater der materialistischen Geschichtsauffassung wieder in den Vordergrund des allgemeinen Interesses gerückt worden. In ihm wurzelt die Ideenverwandtschaft, die in unseren Tagen so oft zwischen den äußersten Parteien rechts und links gekennzeichnet wird. In dieser Hinsicht füllt das vorliegende Buch eine Lücke aus, die seit der Biographie von Rosenzweig über „Hegels Leben“ (1844) wohl kein Werk mehr von gleicher Art und gleichem Wert über den preussischen Staatsphilosophen erschienen ist. Ohne Kritik und Polemik will Rosenzweig das Leben Hegels darstellen in seiner geistigen Entwicklung, will daran anschließend sein System und dessen Werden dem Leser vor Augen führen. Beides ist dem Verfasser vortrefflich gelungen. Die Sprache ist einfach, klar, jedem leicht verständlich, die Darstellung vorzüglich. So ist zu hoffen, daß das Buch — trotz der Resignation des auf Hegel fußenden Verfassers — ein wichtiger Beitrag zur Überwindung Hegels wird. Es gibt nicht viele Werke der Philosophie, die einem weiten Leserkreis so viel zu bieten vermögen.

Wir haben in philosophischen Kreisen eine größere Propaganda eingeleitet und bitten das Werk ständig auf Lager zu halten. Ein neuer Prospekt steht kostenlos zur Verfügung. Bis zum 15. Juli auf beige-fügendem Zettel bestellte Exemplare liefern wir mit

Z

40%